

# **Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement als Wettbewerbstreiber**

---

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement als Wettbewerbstreiber

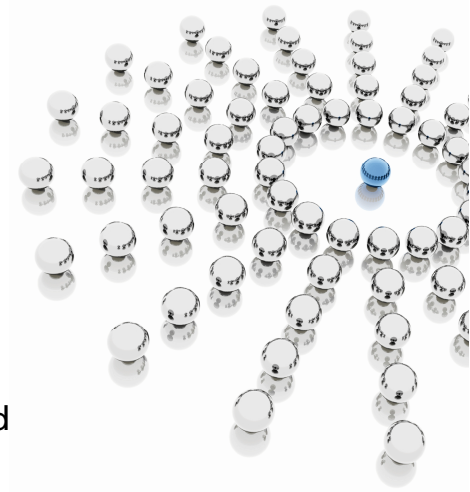
Kompaktseminar SUPPLY CHAIN MANAGEMENT UND LOGISTIK

---

Donnerstag, 05. Juni 2014

M. Sc. Anja Braun  
Projektleiterin

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und  
Automatisierung IPA



© Fraunhofer IPA



## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- Resultierender Industrienutzen
- Implementierungsbeispiel

© Fraunhofer IPA



# Agenda

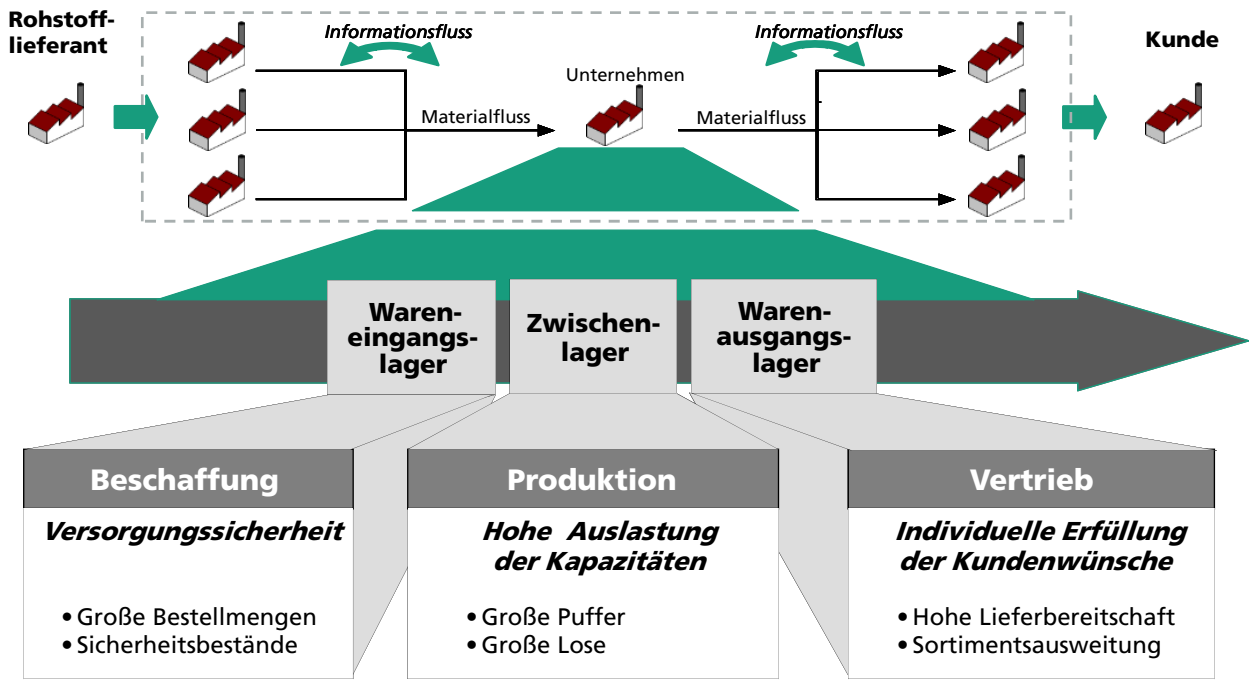
- **Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“**
- Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- Resultierender Industrienutzen
- Implementierungsbeispiel

## Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement Gute Bestände – schlechte Bestände...



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Welche Hauptfunktionen erfüllen Bestände?

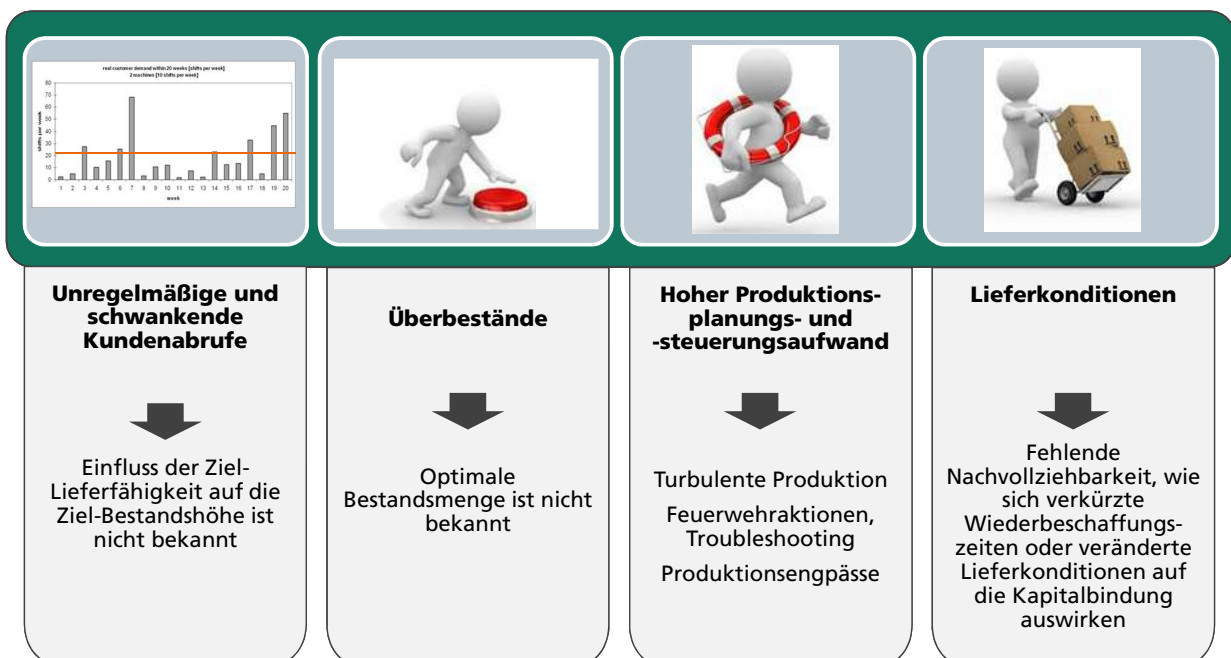


© Fraunhofer IPA

Fraunhofer  
IPA

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Klassische Herausforderungen in Unternehmen

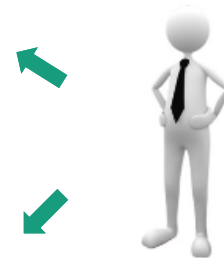
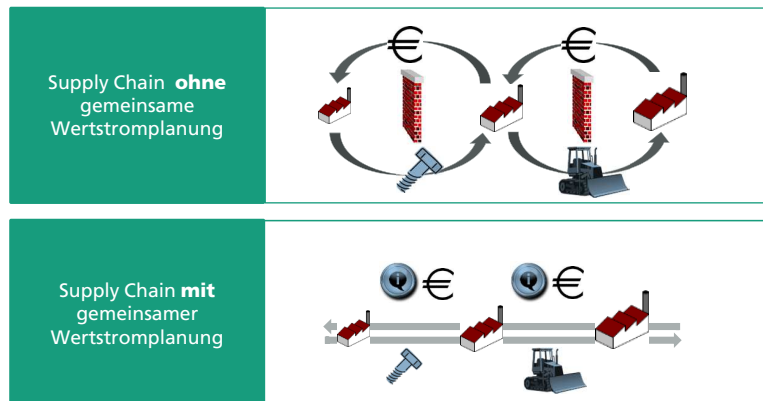


© Fraunhofer IPA

Fraunhofer  
IPA

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Klassische Herausforderungen im Wertschöpfungsnetzwerk



## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- **Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement**
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- Resultierender Industrienutzen
- Implementierungsbeispiel lokalinduzierter Bestände

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Optimierungsbedarf



### Reaktiv

Reagieren auf

- Lieferterminverzögerung
- Falschliefereien
- Qualitätsprobleme
- Kommunikationsprobleme

Gekennzeichnet durch

- Passives Verhalten wie z.B. Abwarten
- Schuld anderen Personen zuweisen
- Bekämpfung von Symptomen
- Fokus auf eigenen Prozessen



### Proaktiv

Ständige Verbesserung von

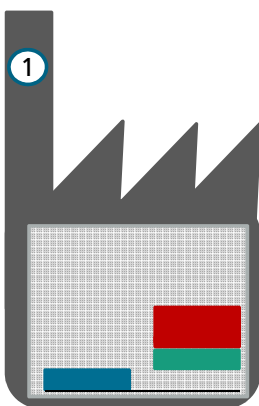
- Kostensituation
- Liefertermintreue
- Qualität

Gekennzeichnet durch

- Aktives Suchen nach Potenzialen
- Erkennen der eigenen Handlungsmöglichkeiten
- Identifikation der Grundursache und nachhaltige Problemlösung
- Fokus auf gesamtem Wertschöpfungsnetz

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Potentiale Erkennen



1. Das Unternehmen 1 kauft Material
2. Das Unternehmen 1 bearbeitet das Material (fügt Wertschöpfung und Verschwendung hinzu) und stellt somit ein Produkt her

Preis



Verschwendung

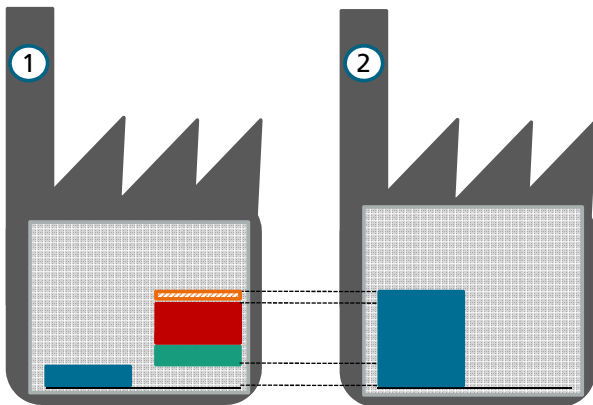


Wertschöpfung



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Potentiale Erkennen



1. Das Unternehmen 2 kauft das Produkt und zahlt hierfür einen Preis
2. Unternehmen 1 erzielt somit eine Marge (Preis – Kosten für Wertschöpfung und Verschwendung – Materialkosten)

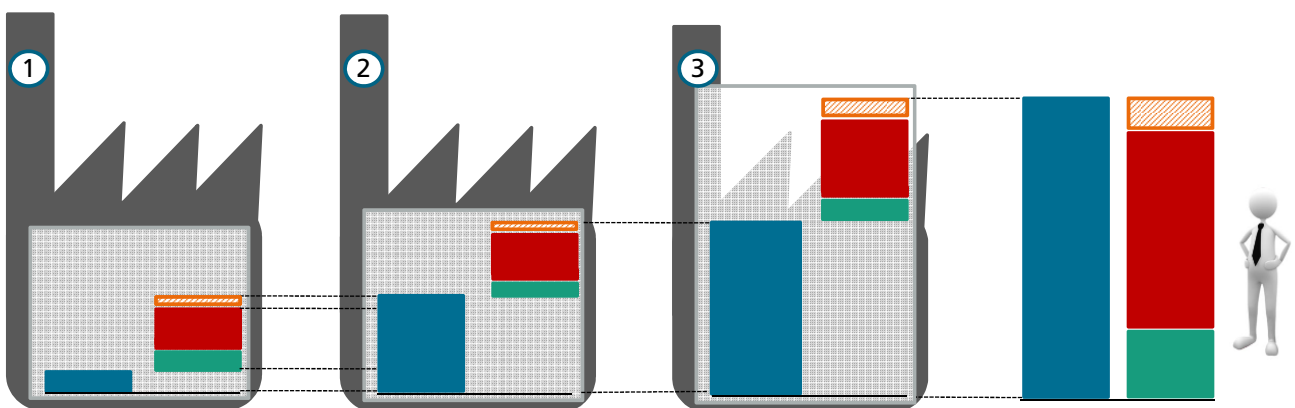


© Fraunhofer IPA



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Potentiale Erkennen



- Dieser Prozess läuft in allen Wertschöpfungsstufen bis zum Endkunden ab
- Der Endkunde bezahlt einen Preis
- Dieser Preis setzt sich aus den Margen und den Kosten für Wertschöpfung und Verschwendung zusammen, die im Wertschöpfungsnetzwerk verursacht wurden



© Fraunhofer IPA



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Lokal- und Fremdinduzierte Potentiale

- **Lokalinduzierte Verschwendung**  
*Verschwendung die durch einen Partner des Wertschöpfungsnetzwerkes, ohne Hilfe anderer Partner, vermieden werden kann, wird im Folgenden lokalinduzierte Verschwendung genannt.*
- **Netzwerkinduzierte Verschwendung**  
*Verschwendung die durch Zusammenarbeit von mindestens zwei Partnern des Wertschöpfungsnetzwerkes vermieden werden kann, wird im Folgenden netzwerkinduzierte Verschwendung genannt*

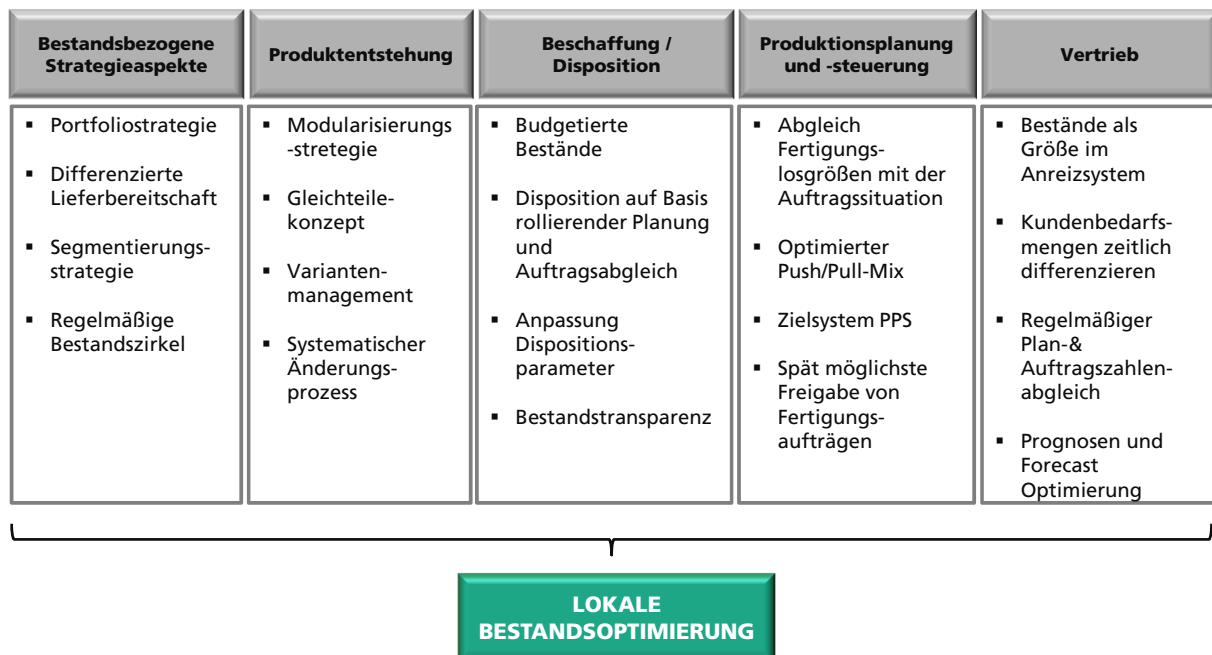
## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement
  - **Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände**
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- Resultierender Industrienutzen
- Implementierungsbeispiel lokalinduzierter Bestände



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände

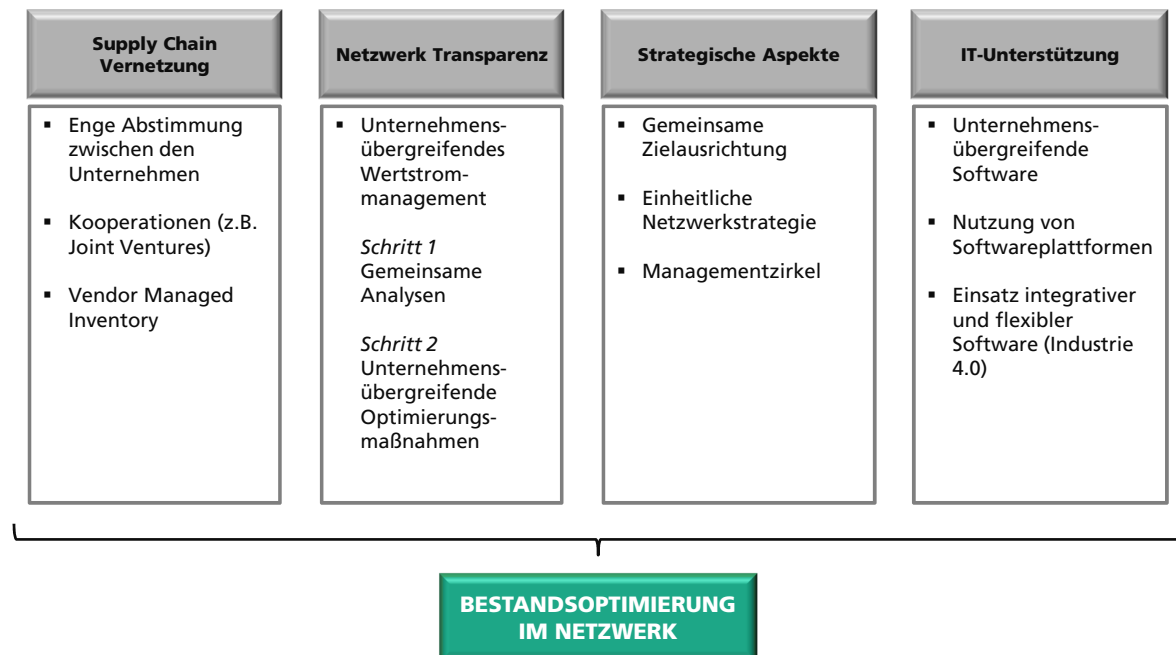


## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- **Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement**
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - **Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände**
- Resultierender Industrienutzen
- Implementierungsbeispiel lokalinduzierter Bestände

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände

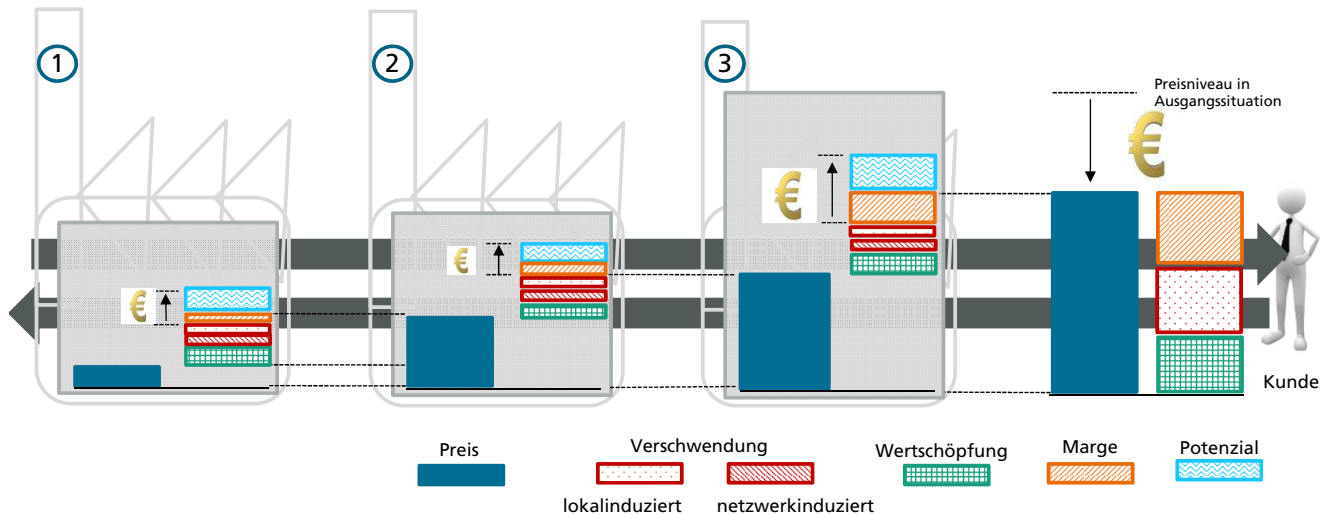


## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- **Resultierender Industrienutzen**
- Implementierungsbeispiel lokalinduzierter Bestände

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Resultierender Industrienutzen



© Fraunhofer IPA

Fraunhofer  
IPA

## Agenda

- Verständnis „Bestand“ und „Bestandsmanagement“
- Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement
  - Lösungsansätze – Lokalinduzierter Bestände
  - Lösungsansätze – Netzwerkinduzierter Bestände
- Resultierender Industrienutzen
- **Implementierungsbeispiel**

© Fraunhofer IPA

Fraunhofer  
IPA

# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Projektvorgehen und Projektphasen



© Fraunhofer IPA



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Projektreferenz

### Projektinformationen

- Kunde: Integral Accumulator GmbH & Co. KG (Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG)
- Projektdauer: 6 Monate
- Beteiligte Bereiche: Produktion, Logistik, Einkauf/Vertrieb, IT



### Projekthalte

- Analysen: Bestände, Produktstruktur und Varianten, Produktionsplanung und -steuerung, Materialflüsse, Ressourcen, existierende Fördermittel und Lagertechnik
- Konzeption: Erstellung des Produktionsprogrammplans und Systematik zur Produktionssteuerung, Dimensionierung von Puffern und Lagern, Optimierung des Materialflusses, Überarbeitung der Geschäftsprozesse
- Realisierung: Umsetzungsbegleitung, Schulung der Mitarbeiter



### Projektnutzen

- Senkung der Bestände und Verbesserung der Liefertreue
- Geglättete und beruhigte Produktionssteuerung
- Beruhigung von Supply Chain Bedarfsschwankungen



© Fraunhofer IPA



# Unternehmensübergreifendes Bestandsmanagement

## Konkrete Nutzenpotentiale

- Verbesserung der Wettbewerbssituation
- Konkurrenzfähigkeit steigt
- Verbesserte Planungsproduktivität – Reduktion der Reibungsverluste

### *Klassische Bestandspotenziale*

- Reduzierung der Bestände
- Verbesserung der Liefertermintreue zum Kunden
- Reduzierung von Durchlaufzeiten
- Geringere Kosten (z.B. Transportkosten) für Feuerwehractionen und Troubleshooting

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Ihr Ansprechpartnerin am Fraunhofer IPA**



### **Anja Braun**

Abteilung Auftragsmanagement und  
Wertschöpfungsnetze

Projektleiterin

Fon: +49 (0)711 970 1954

[anja-tatjana.braun@ipa.fraunhofer.de](mailto:anja-tatjana.braun@ipa.fraunhofer.de)



**Stuttgarter  
Produktionsakademie**

# SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

Seminar **SPA 089**  
5. Juni 2014  
Stuttgart